

## Pflegefamilienstudie

Wir, ein Team von PsychologInnen der Universitäten Bielefeld, Braunschweig und Aachen, möchten im Rahmen einer vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung* (BMBF) finanziell unterstützten Studie Pflegekinder in ihrer Pflegefamilie einige Zeit begleiten, um ihre Entwicklung zu dokumentieren.

### Hintergrund

Laut Statistischem Bundesamt wurden 2011 mehr als 38.000 Kinder und Jugendliche zeitweise oder dauerhaft aus ihren Familien genommen, die Tendenz ist steigend. Oft sind Vernachlässigungs- und Misshandlungserfahrungen die Ursache. Diese traumatischen Erlebnisse stehen häufig in Zusammenhang mit emotionalen und Verhaltensproblemen der Kinder. Auch noch Jahre später als Erwachsene haben sie ein erhöhtes Risiko, straffällig oder drogenabhängig zu werden, psychische Störungen zu entwickeln oder körperlich zu erkranken.

### Was interessiert uns?

Ziel ist es, Merkmale zu identifizieren, die zu einer guten Entwicklung von Pflegekindern und ihren Pflegefamilien beitragen. Dazu möchten wir u.a. diese Fragen klären:



- Wie entwickeln sich Pflegekinder, nachdem sie in der neuen Familie angekommen sind?
- Wann entwickeln sie sich besonders gut?
- Was hilft ihnen, sich in der neuen Familie wohl zu fühlen?
- Wie kann man eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Pflegekindern und Pflegeeltern fördern?

### Wer kann teilnehmen?

Alle Familien, natürlich auch Alleinerziehende, mit einem Pflegekind im Alter von 2-7 Jahren, das seit maximal 18 Monaten in der Familie ist. Ihre Teilnahme wird pro Termin mit einem bestimmten Betrag belohnt, die Pflegekinder erhalten jeweils einen Spielzeuggutschein.

### Was kommt auf Sie zu?

Wir vereinbaren vier Termine über einen Zeitraum von etwa eineinhalb Jahren. Um lange Fahrtwege für Sie zu vermeiden und Ihr Pflegekind in der gewohnten Umgebung kennenzulernen, kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause. Zusätzlich gibt es für die Hälfte der Pflegeeltern die Möglichkeit, an einem speziellen Elterstraining in Kleingruppen teilzunehmen.

### Was wird an den Terminen gemacht?

Um möglichst umfassende Informationen zu erhalten, wollen wir verschiedene Methoden nutzen, wir führen z.B. Gespräche mit Ihnen über die Entwicklung Ihres Pflegekindes oder Sie beantworten Fragebögen zu Themen der Eltern-Kind-Beziehung und der Erziehung. Zudem möchten wir Ihr Pflegekind in einer Spielsituation mit Ihnen erleben.

Sie erhalten selbstverständlich vorher ausführliche Informationen über den genauen Ablauf.

### Einverständnis zur Teilnahme

Die sorgeberechtigte Person (Gesundheitssorge/Personensorge) muss der Teilnahme des Pflegekindes zustimmen. Falls diese bei den leiblichen Eltern oder einem Amtsvormund liegt, holen wir das schriftliche Einverständnis ein. Sollten diese ihr Einverständnis verweigern, führen wir die Termine nur mit Ihnen durch, ohne dass Ihr Pflegekind selbst teilnimmt.

### Sind Sie neugierig geworden?

Dann melden Sie sich bitte am nächstgelegenen Standort:

## AACHEN

M.Sc. Psych. Vanessa Reindl  
Tel.: +49 241 80-85779  
E-Mail: [vreindl@ukaachen.de](mailto:vreindl@ukaachen.de)

M.Sc. Psych. Laura Stahl  
Tel.: +49 241 80-85779  
E-Mail: [laura.stahl@rwth-aachen.de](mailto:laura.stahl@rwth-aachen.de)

## BIELEFELD

M.Sc. Psych. Christine Möller  
Tel.: +49 521 106-4318  
E-Mail: [christine.moeller@uni-bielefeld.de](mailto:christine.moeller@uni-bielefeld.de)

M.Sc. Psych. Sabrina Chodura  
Tel.: +49 521 106-67418  
E-Mail: [sabrina.chodura@uni-bielefeld.de](mailto:sabrina.chodura@uni-bielefeld.de)

## BRAUNSCHWEIG

Dipl.-Psych. Daniela Ehrenberg  
Tel: +49 531 391-3603  
E-Mail: [d.ehrenberg@tu-bs.de](mailto:d.ehrenberg@tu-bs.de)

Dipl.-Psych. Marlis Schmidt  
Tel: +49 531 391-3603  
E-Mail: [marlis.schmidt@tu-bs.de](mailto:marlis.schmidt@tu-bs.de)